

Plastik in den Weltmeeren

Früher

70% der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt.

Früher waren in den Weltmeeren nur Fische, Meeressäuger und Plankton.

Die Nahrungsketten waren für die Menschen und Tiere intakt.

Die Fischer fingen genug Fische und konnten ihren Lebensunterhalt damit gut verdienen.

Heute

Heute sind immer noch 70% der Erdoberfläche mit Wasser bedeckt.

Aber heute schwimmen in jedem Quadratkilometer der Meere 10000 Teile Plastikmüll.

Seevögel verenden qualvoll an Handyteilen in ihrem Magen; Schildkröten verwechseln Plastiktüten mit Quallen. Und Fische halten Plastikteilchen für Nahrung.

Im Nordpazifik treibt seit Jahrzehnten ein Müllstrudel der mittlerweile so groß ist wie Zentraleuropa.

Viele Fischer in unseren Tagen können ihren Beruf nicht mehr ausüben, weil es wegen der Verschmutzung der Gewässer zu wenige Fische gibt.

Weitere Unterschiede zwischen früher und heute

Welche Vor- und Nachteile bieten die heutigen Möglichkeiten in den Bereichen Arbeitswelt, Technik, Medizin, neue Medien und Fortbewegungsmittel? Beispielsweise Kräutermedizin im Vergleich zu

Antibiotika (die leider zu oft angewendet werden, häufig aber natürlich überlebensnotwendig sind), Kinderarbeit früher vs. Kinderschutz heute, gemütliche Erzählabende früher vs. Fernseh-/Smartphone-Abende heute uvm. Fazit: Ein gesundes Mittelmaß muss gefunden werden, weder das eine noch das andere ist nur gut oder schlecht, es ist aber auch unbedingt nötig, dass der Mensch sich als Teil der Natur sieht, ein achtsamer Umgang ist unverzichtbar, um den Lebensraum für unsere Nachwelt zu erhalten.

Konkrete Beispiele zur Bewahrung der Schöpfung

- Verwenden einer Jutetasche anstelle eines Plastikbeutels
- Regionaler Einkauf, z.B. an einer Milchtankstelle
- Lebensmittelverschwendung vermeiden (Beispiel einer angebissenen Semmel)
- Fair gehandelter Kaffee sichert die Existenz der Bauern in den Eine-Welt-Ländern
- „Die gute Schokolade“, deren Kauf die Neupflanzung von Bäumen ermöglicht (drei Tafeln - ein Baum)



Verkostung der „guten Schokolade“

Litanei zum Klimawandel

V: Herr, unser Gott. Das Weltklima verändert sich. Alle Welt redet davon. Viele Menschen machen sich Sorgen um die Schöpfung, deine Schöpfung, guter Gott. Auch wir, denn wir ahnen nur, was auf uns zukommt, wenn wir nicht umkehren hin zu einem schöpfungsfreundlichen Lebensstil. Wir bitten dich: „bewahre die Welt“

V: Vor dem Wandel des Klimas ... **A:** ...bewahre die Welt.

V: Vor schädlichen Treibhausgasen ...

V: Vor Aufheizung der Atmosphäre ...

V: Vor Abholzung der Regenwälder ...

V: Vor Abschmelzen der Pole ...

V: Vor Überdüngung der Erde ...

V: Vor Übersäuerung der Meere ...

V: Vor Überfischung der Ozeane ...

V: Vor Versteppung ganzer Landstriche ...

- V: Vor Verwüstung ganzer Regionen ...
- V: Vor Überschwemmung der Küstengebiete ...
- V: Vor riesigen Müllbergen ...
- V: Vor verschwenderischem Lebensstil...
- V: Vor Kriegen um Energie und Wasser...

V: Darum bitten wir Dich, Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

V: Guter Gott, im Glauben an dich wissen wir, dass wir selbst dazu beitragen müssen, dass sich das Klima auf unserer Erde und in unserer Gesellschaft zum Besseren hin wandelt. Wir beten: „lasst uns eintreten“

V: Für ein besseres Klima ... A: ... lasst uns eintreten.

V: Für weniger Abgase ...

V: Für geringere Feinstaubbelastung ...

V: Für artgerechte Tierhaltung ...

V: Für natürliche Bodenbewirtschaftung ...

V: Für gesündere Lebensmittel ...

V: Für faire Handelsbeziehungen ...

V: Für gerechtere Preise ...

V: Für geringeren Energieverbrauch ...

V: Für regionalen Einkauf ...

V: Für weniger Verpackungsmüll ...

V: Für erneuerbare Energien ...

V: Für Gerechtigkeit bei der Verteilung von Energie und Wasser...

V: Herr, unser Gott. Wir wissen meist, was gut für uns und unsere Umwelt, für unsere Beziehungen und für unsere Gesellschaft ist. Allzu oft fehlen uns aber Einsicht, Mut und Entschlossenheit für den ersten Schritt, den kein anderer für uns gehen kann. Heute, wo wir auf dem Weg sind, bitten wir dich um die Kraft, selbst mit dem „Klimawandel“ zu beginnen - durch Jesus Christus im Heiligen Geist.

A: Amen

Segen

Schöpfer Gott, segne unsere Augen, dass sie sehen die Kostbarkeit der Schöpfung, die Schönheit der Erde, die Gefährdung des Lebens.

Schöpfer Gott, segne unsere Ohren, dass sie hören, das Seufzen der Schöpfung, den Schrei der Erde, das Rufen des Lebens.

Schöpfer Gott, segne unsere Hände, dass sie handeln, aus Liebe zur Schöpfung, aus Verantwortung für die Erde, aus Freude am Leben.

Schöpfer Gott, segne unser Herz, dass es schlägt, für die Bewahrung der Schöpfung, für die Erhaltung der Erde, für den Schutz des Lebens, für dich.

Schöpfer Gott, segne uns, die du geschaffen hast mit deinem Segen mit dem Segen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

